



Von oben unübersehbar – Borna ist eine Stadt im Grünen

Schönes grünes Borna: Anders lässt sich die Stadt kaum beschreiben. So wie LVZ-Redakteur Thomas Lieb die Stadt von Norden mit der ehemaligen Brikettfabrik Witznitz vor die Linse bekam, wird deutlich, dass Borna von einem grünen Gürtel umgeben ist und auch im Stadtgebiet die Farbe Grün dominiert.

Respektable Entscheidung

Adoptionsvermittlungsstelle der Kreise Leipzig und Nordsachsen macht sich für abgebende Eltern stark

Borna. Frauen, die ihre Kinder freiwillig weggeben, sind Rabenmütter. Ein Vorurteil, das sich hartnäckig hält. Doch die Freigabe zur Adoption bedeutet für ein Kind eine Chance – manchmal sogar die einzige. Deshalb setzen sich die Mitarbeiter der Gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle der Landkreise Leipzig und Nordsachsen in Borna dafür ein, dass den Abgebenden der nötige Respekt für ihre Entscheidung entgegengebracht wird.

dass er sein Kind weggibt“, macht Daniela Malke deutlich. „Wir schauen gemeinsam, wie eine zukünftige Lebensplanung aussehen kann und wie das Kind dort hineinpasst.“ In Gesprächen werde ebenso Hilfestellung zu einem Leben mit dem Kind gegeben. In Fällen, in denen sich die Mütter und Väter jedoch überfordert fühlen, werden sie von den Mitarbeitern der Vermittlungsstelle durch das

Adoptionsverfahren begleitet. Oft beginne bereits während der Schwangerschaft die Beratungstätigkeit, deren Grundlage das Vertrauen der Eltern sei, erklärt Siegel. „Treffen finden immer häufiger an neutralen Orten statt. Wir tun, was von unserer Seite möglich ist. Die Abgebenden stehen bei uns an erster Stelle und das spüren sie.“

Frühestens acht Wochen nach der

Geburt können Eltern ihre Kinder rechtskräftig freigeben. In einer notariellen Urkunde erklären sie die Freigabe ihres Kindes zur Adoption. Damit enden ihre Befugnisse. Die künftigen Eltern können später die Adoption bei Gericht beantragen.

„Bei der Adoption werden immer für das Kind die Eltern gesucht und nicht Kinder für adoptierende Eltern“, betont Andrea Strehl. Die leiblichen Eltern können dabei einerseits ihre Vorstellungen zur Adoptionsfamilie äußern und andererseits, über eine halbhohe Adoption, Informationen über die Entwicklung des Kindes erhalten. Sie können sich jedoch ebenso für eine vollkommen anonyme Abgabe entscheiden.

Die Adoptionsvermittlungsstelle kann den Kinderschutz aktiv unterstützen. Sie kann Anlaufstelle für Betroffene sein, leistet aber auch Präventionsarbeit. Die Mitarbeiter können frühzeitig erkennen, wenn Eltern Unterstützung brauchen und an entscheidende Helfer vermitteln, bevor Kinder in ihren Familien in Notlagen geraten.

Für die meisten Frauen oder Eltern sei es nicht leicht, ihr Kind freizugeben. Viele würden mit dem Verstand und nicht mit dem Herzen entscheiden. Sie möchten für ihre Kinder eine Perspektive, die sie selbst nicht bieten können, so Siegel. „Viele Kinder erfahren später, dass ihre leiblichen Eltern mit dieser Entscheidung nur das Beste für sie wollten.“

Blut am 12. Juli spenden

Borna (nn). Ein Spielest winkt den Blutspendern, die am 12. Juli zum Deutschen Roten Kreuz (DRK) in die Bahnhofstraße 56 kommen. Die Spender werden hier in der Zeit von 14 bis 19 Uhr erwartet, teilte der DRK-Kreisverband Leipzig-Land weiter dazu gegenüber der LVZ mit. Blutspenden haben in der Sommerzeit eine besondere Bedeutung, weil es in diesen Monaten häufig zu Engpässen bei der Versorgung mit Blutkonserven kommt.

Harmonic Brass spielt am 30. Juni

Borna (nn). Sie sind in Borna längst alte Bekannte. Am 30. Juni gastieren die Bläser von Harmonic Brass in der Stadtkirche am Martin-Luther-Platz. Das Konzert in der Stadtkirche beginnt 17 Uhr. Karten für die Münchner Musiker werden im Geschäft „Buch und Kunst“ in der Bahnhofstraße sowie im evangelischen Pfarramt am Lutherplatz verkauft, hieß es weiter gegenüber der LVZ.

Kaninchen in Glandorf

Borna (nn). Der Bornaer Rassekaninchenzüchterverein bietet auch morgen Nachmittag wieder Kaninhop-Training im Kinder- und Jugendhaus Glandorf in der Raupenhainer Straße an. Interessenten sind hier in der Zeit von 16 bis 18 Uhr willkommen und können mit ihren Tieren trainieren.

Ein Ökojahr absolvieren

Borna (nn). Bei der Ökologischen Station Borna-Birkenhain können sich Interessenten weiterhin für die Absolvierung eines sogenannten Freiwilligen Ökologischen Jahres melden. Bewerber sollten im Alter zwischen 16 und 26 Jahren sein. Zum Ökologischen Jahr im Bereich der Landschaftspflege gehören auch drei einwöchige Seminare zu ökologischen Themen. Interessenten melden sich bei der Ökostation unter der Telefonnummer 03433/74 11 50 dafür an.

Beratung für Schwangere

Borna (nn). Hilfe bei Problemen mit Schwangerschaften sowie in Familie und Ehe bietet die Beratungsstelle des Deutschen Roten Kreuzes in der Kirchstraße an. Sie ist am Montag, Donnerstag und Freitag von 8.30 bis 12 Uhr geöffnet. Montags ist sie zudem von 13.30 bis 18 Uhr besetzt sowie dienstags und donnerstags von 13.30 bis 16 Uhr.

In der Altstädter Gasse spielen und toben

Borna (nn). Übermorgen Nachmittag lädt die Freie evangelische Gemeinde zum Mittwochstreff für Jung und Alt in die Altstädter Gasse 4 ein. Kinder finden dabei ab 14.30 Uhr auf dem Hof des Gemeindefamizils Platz zum Toben und Spielen, während Erwachsene bei Kaffee und Kuchen zusammensitzen können.

Eula Farbenfrohes Fest voller Kreativität

Eula (wr). „Schön, dass ihr gemeinsam mit uns ein farbenfrohes und kunterbuntes Kindergartenfest feiern möchtet“, begrüßte Ulrike Gorzitze, Leiterin der Eulaer Kindereinrichtung, die große Gästeschar. „Rot, rot, rot ist die Feuerwehr“, sangen alle Kita-Kinder das „Farbenlied“, ehe dann unter anderem die Bimmel-Polkaband beschwingt loslegte.

Im Theaterstück im Grünen in Regie von Erzieherin Kerstin Fischer versammelte König Moritz I. seinen Hofstaat um Prinzessin Julia Erlar und deren Leibritter Toni Scheibner. „Ich möchte gern einen Farbenprinz heiraten“, verkündete die Prinzessin und schon heuerte der König aus allen Ländern Prinzen in blauen, gelben und roten Trachten an. „Prinzessin, siehe mein Kleid ist bunt. Es macht mich fröhlich und gesund“, tonte schließlich Farbenprinz Merlin Jänsch und schon wurde Hochzeit gefeiert.

Mit Blick auf das Festmotto „Farbenfroh und Kunterbunt“ war dann künstlerische Kreativität gefragt. Mit Kunstmappen unter den Armen gingen die Familien von einem der sechs künstlerischen Stände zum anderen. Während der vierjährige Anton Scheibner einen Strohhalme zum Munde führte und mittels Blasmaltechnik ein buntes Bild schuf, schüttelte Adriana Reißmann einen Karton mit einer Farbmurmel, die so an den Kartonwänden Kunstwerke entstehen ließ. Alwin Günther bemalte am Stand von Erzieherin Ines Scheibe und Helferin Eileen Augustin ein Katzenpärchen aus Ton – für seine Oma Renate. So wie Teri Jaspert mit Tochter Sayenne ging auch Hannelore Theisinger mit ihren neun- und fünfjährigen Enkelkindern von Stand zu Stand. „Ich freue mich über jedes Bild der beiden und staune immer wieder über ihre Kreativität“, erklärte sie.



Der vierjährige Anton Scheibner (gestreiftes T-Shirt) gestaltet sein Bild mittels Blasrohr. Foto: Wolfgang Riedel

Vortrag bei der Volkssolidarität

Borna (nn). Die neuen Maschen von Trickbetrügern stehen am 2. Juli in den Räumen der Bornaer Wohnungsgenossenschaft (BWG) in der Heinrich-Böll-Straße im Blickpunkt. Die Ortsgruppe Borna-Nord der Volkssolidarität lädt zu einem Vortrag über dieses Thema ein. Die Veranstaltung beginnt 14 Uhr.

Urlaubslektüre im Café Offenkundig

Borna (nn). Um den Sommer geht es übermorgen im kirchlichen Ladencafé Offenkundig in der Roßmarktschen Straße. Die Tucholsky-Buchhandlung informiert ab 19.30 Uhr über „Urlaubslektüre und andere Bücher“.

Bilder der Familie Anton Hahn

Wyhra (nn). Bauernhofbilder werden bis zum 26. August im Volkskundemuseum Wyhra gezeigt. Zu sehen sind Bilder der Familie Anton Hahn.

Energieberatung am 28. Juni

Borna (nn). Eine unabhängige Energieberatung bietet die Verbraucherzentrale Sachsen für den 28. Juni an. Ihre Experten sind in der Zeit von 15 bis 17 Uhr im Fraktionszimmer im Goldenen Stern zu sprechen. Dabei geben sie Tipps zur Heiztechnik und zum baulichen Wärmeschutz wie zu regenerativen Energien und Fördermöglichkeiten. Interessenten sollten sich wegen eines Beratungstermins in der Stadtverwaltung Borna melden – unter der Telefonnummer 03433/8 73 18.

Von JENNY HOFFMANN

„Während Paare, die ein Kind adoptieren, in unserer Gesellschaft im allgemeinen Anerkennung genießen, bestehen nach wie vor Vorbehalte gegenüber den Eltern, die ihr Kind zur Adoption freigeben. Wir wollen eine Lanze für die Abgebenden brechen, damit sie weder von ihren Familien noch von anderen wegen ihrer Entscheidung schief angeschaut werden“, erklärt Daniela Malke, Sachgebietsleiterin für Besondere Soziale Dienste des Jugendamtes. Ihre Mitarbeiterinnen Andrea Strehl und Angelika Grimmer sind zuständig für den Landkreis Leipzig, Siegrun Siegel für den Kreis Nordsachsen. Alle arbeiten untereinander und mit anderen Bereichen eng zusammen.

„Wir kümmern uns grundsätzlich nicht nur um die Vermittlung, sondern auch um die Beratung. Wer zu uns kommt, unterschreibt nicht am Ende,



Siegrun Siegel, Angelika Grimmer, Daniela Malke und Andrea Strehl (von links) kummern sich um Eltern, die ihr Kind zur Adoption freigeben wollen. Foto: Jenny Hoffmann

Tanzelfen und kleine Schlümpfe begeistern

Florianstag der Freiwilligen Feuerwehr Zedtlitz zieht viele kleine und große Besucher an

Zedtlitz. Wie bestellt, strahlte am Sonnabend die Sonne zum Florianstag der Freiwilligen Feuerwehr Zedtlitz vom Himmel, so dass sich von Beginn an rund ums Gerätehaus zahlreiche kleine und große Besucher tummelten.

Die Zedtlitzer Kameraden sind nicht nur bei der Brandbekämpfung, sondern auch zu diesem Festtag für den ganzen Ort ein eingespieltes Team, die Aufgaben sind traditionell verteilt. „Wir feiern schon im 21. Jahr in Erinnerung an Florian, den Schutzpatron der Feuerwehrleute, unseren Tag der offenen Tür. Da weiß jeder, was er zu tun hat“, so Wehrleiter Jens Wehrmann. Roland Brause, Mitglied der Altersabteilung, führte als Moderator gekonnt und unterhaltsam durchs Programm. Die musikalische Unterhaltung lag in den Händen von Enrico Wehrmann.

Das Gerätehaus wurde kurzerhand zur Bar, Kuchen-Theke und zum Ausschank für Kaffee umfunktioniert. Am Grill sorgte mit Renaldo Saupé, Thomas Meyer und Gudrun Wehrmann ein erfahrenes Trio für die Verköstigung mit deftigen Steaks und Rostern.

Einen schwungvollen Auftakt garantierten wie im Vorjahr die verschiedenen Gruppen der Tanzelfen des SV Einheit Borna. Unter den Fittichen der Übungsleiterinnen Maria Lindner, Julia Kübel und Marline Kleiser, die als Ansagerin fungierte, eröffneten mit den

„Los Mosquitos“ die erfahrensten jungen Damen den Reigen. Es folgten mit einer flotten Darbietung die „Kolibris“, die kürzlich beim Tag des Tanzes in der Frankenberg den vierten Platz holten. Ihnen standen die Jüngsten, als „Flinke Spatzen“ und „Glühwürmchen“ im Training, mit einem Löwentanz und einer Cheerleader-Aufführung nach einem Madonna-Hit nicht nach. Und auch der

Zedtlitzer Kindergarten „Sonneninsel“ begeisterte die Zuschauer, besonders viel Applaus gab es für die kleinen Schlümpfe mit Tom als Vorsänger. „Die Tanzelfen und der Kindergarten sind wirklich eine Bereicherung unseres Programms und Garant für ein großes Publikum“, stellte Wehrmann fest.

Viel Anerkennung gab es von den befreundeten Wehren aus Borna, Eula

oder Wyhra, die standesgemäß in ihren roten Einsatzfahrzeugen angereist waren. Das in die Jahre gekommene Löschfahrzeug LÖ LF TS 8 der Gastgeber würden die Zedtlitzer gerne gegen eine moderne Variante eintauschen, beim Nachwuchs ist es zu den Rundfahrten jedoch der Renner. „Wenn der Andrang zu groß wird, springen die Kameraden aus Eula ein, doch die meisten Kindern streben zu unserem älteren Fahrzeug“, so der Wehrleiter.

„Wasser marsch“ lautete beim Aktionsprogramm für die Kleinen das Motto, sie durften sich im Ziel- und Kübel-spritzen üben. Die Jugendfeuerwehr demonstrierte ihr Können bei einer Feuerwehrstafette mit Ausrollen des Schlauches und Knoten-Übungen. Extra beim Feuerwehrtechnischen Zentrum in Thierbach abgeholte Feuerwehr-Tretautos, Hüppburg und Kinderschminken mit Fußpflegerin und Nageldesignerin Elisabeth Apel waren die Renner. „Die Motiv-Wünsche sind ganz unterschiedlich, es muss jedoch viel Farbe und viel Glitzer im Spiel sein, sogar bei den Jungen“, erzählte sie und zauberte der elfjährigen Ria Clauber eine Blumenranke auf den Arm. Ein Sparschwein stand für einen freiwilligen Obolus bereit. „Eine tolle Sache. Wir füllen noch etwas auf, das Geld kommt dann der Jugendfeuerwehr zugute“, erklärte Elisabeth Apel. Gislinde Redepenning



Mit den Los Mosquitos eröffnen die erfahrensten Tanzelfen den Reigen der Vorführungen. Foto: Gislinde Redepenning